

Lebenslauf

1968	geboren in Waiblingen
Okt. 1987 - Sept. 1990	Ausbildung mit Abschluss Diplom-Archivarin (FH) (FH Ludwigsburg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Archivschule Marburg, Stadtarchiv Tübingen)
1991-1997	Studium an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und der Georg-August-Universität Göttingen, Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch und Geschichte
1999 - 2001	Archivreferendariat beim Land Baden-Württemberg mit Abschluss Archivarische Staatsprüfung (2. Staatsexamen)
2001-2009	Referentin bei der Abteilung Hauptstaatsarchiv Stuttgart des Landesarchivs Baden-Württemberg im Bereich Nutzung, Öffentlichkeitsarbeit und nichtstaatliches Archivgut
2004	Abschluss der Promotion zum Thema „Urbare und Rechnungen als Quellen zur Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte des Priorats Reichenbach“ bei Prof. Dr. Sönke Lorenz.
2006	Teilnahme am 10-wöchigen „Stage technique international d’archives“ in Paris
2010-2015	Referatsleiterin in der Abteilung Fachprogramme und Bildungsarbeit des Landesarchivs Baden-Württemberg, zuständig für Erschließung und Nutzung. Koordinierung der Publikationstätigkeit des Landesarchivs. Redakteurin der „Archivnachrichten“
Seit 2010	Ordentliches Mitglied der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
Seit 2015	Leiterin des Universitätsarchivs Tübingen

Veröffentlichungen

Archivwissenschaftliche Veröffentlichungen

(zusammen mit Thomas Fricke:) Das „Bild“ vom „neuen“ Nutzer, in: Lesesaal Internet. Erfahrungen, Ergebnisse und Wünsche auf dem Weg zu einer digitalen Forschungslandschaft archivischer Quellenbestände. Workshop im Rahmen der Reihe ICARUS@work und des EU-Projekts ENArC (Sonderveröffentlichungen der Staatlichen Archive Bayerns Nr. 10), München 2014, S. 28-35.

Bunt und/oder mit viel Text: Plakate und Flugblätter als Sammlungsgut in Archiven, in: Nichtamtliches Archivgut in Kommunalarchiven. Teil 2: Bestandserhaltung, Dokumentationsprofil, Rechtsfragen (Texte und Untersuchungen zur Archivpflege 25), Münster, 2012, S. 119-131.

Württembergische Archivleiter im Nationalsozialismus und ihre Nachlässe, in: Das deutsche Archivwesen und der Nationalsozialismus. 75. Deutscher Archivtag in Stuttgart, Essen 2007

(Tagungsdokumentationen zum Deutschen Archivtag Band 10), S. 342-351.

Serielle Quellen in südwestdeutschen Archiven, hg. von Christian Keitel und Regina Keyler, Stuttgart 2005, darin: Lagerbücher, S. 55-62.

Der Zusammenhang von Erschließung und Benutzung. Eine Untersuchung an Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart, in: Archivierung und Zugang. Transferarbeiten des 34. wissenschaftlichen Kurses der Archivschule Marburg, hg. von Nils Brübach, Marburg 2002 (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, Institut für Archivwissenschaft Nr. 36), S. 81-109.

Geschichtswissenschaftliche Veröffentlichungen

Paul Linser und die Tübinger Hautklinik, in: Krankheit als Kunstform. Moulagen der Medizin, hg. von Edgar Bierende, Peter Moos und Ernst Seidl, Tübingen 2016 (Schriften des Museums der Universität Tübingen MUT 12).

Briefe voller Sehnsucht, in: Im Glanz der Zaren. Die Romanows, Württemberg und Europa. Stuttgart 2013, S. 90–93.

Olga Königin von Württemberg, 1822-1892, in: Lebensbilder aus Baden-Württemberg 24, Stuttgart 2013, S. 267-293.

Schofer, Johannes Friedrich : Fabrikant. * 1.3.1858 Bietigheim, ev., † 16.1.1934 Waiblingen, in: Württembergische Biographien 2 (2011), S. 262–263.

Pourquoi n'avons nous pas de mer à Stuttgart – Briefe voller Sehnsucht nach St. Petersburg, in: Olga – russische Großfürstin und württembergische Königin. Ein Leben zwischen höfischer Repräsentation, Politik und Wohltätigkeit, hg. vom Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart 2008, S. 82-94.

Soll und Haben. Zur Wirtschaftsgeschichte des Hirsauer Priorats Reichenbach, Ostfildern 2005 (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde 55).

Mainhardt. Vielfalt der alten Ordnung, in: Der Landkreis Schwäbisch Hall, hg. vom Landesarchiv Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Landkreis Schwäbisch Hall, Ostfildern 2005 (Baden-Württemberg – Das Land in seinen Kreisen), S. 88-97.

Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg, in: Waiblingen. Eine Stadtgeschichte, hg. von Sönke Lorenz, Filderstadt 2003 (Gemeinde im Wandel 13/2), S. 310-342.

(Kloster-) Reichenbach, in: Württembergisches Klosterbuch. Klöster, Stifte und Ordensgemeinschaften von den Anfängen bis in die Gegenwart, hg. von Wolfgang Zimmermann und Nicole Priesching im Auftrag des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Ostfildern 2003, S. 392-393.

... euer fürstlich gnaden underthoniger gehorsamer pawmaister Hainrich Schickhardt manu propria subscripsi. Drei Suppliken Heinrich Schickhardts an die Herzöge Friedrich und Johann Friedrich von Württemberg, in: Neue Forschungen zu Heinrich Schickhardt, hg. von Robert Kretschmar, Stuttgart 2002 (VKBW B 151), S. 171-178.

Klosterreichenbach, in: Der Nordschwarzwald. Von der Wildnis zur Wachstumsregion, Filderstadt 2001, S. 143-145.

Das Hirsauer Priorat Reichenbach. Die wirtschaftlichen Grundlagen eines Schwarzwaldklosters im 15. Jahrhundert, in: Landkreis Freudenstadt. Jahrbuch 2001, Horb 2000, S. 108-116.

Katalog zur Wanderausstellung "Ein schwäbischer Leonardo? Heinrich Schickhardt (1558-1635). Baumeister. Ingenieur. Kartograph", bearb. von Robert Kretzschmar, Eberhard Merk und Regina Keyler, in: Heinrich Schickhardt. Ein europäischer Baumeister, hg. von Sönke Lorenz und Wilfried Setzler, Leinfelden-Echterdingen 1999, S. 337-392.

Bittenfeld und Hegnach. Zwei Bauten Schickhardts im Amt Waiblingen, in: Heinrich Schickhardt. Ein europäischer Baumeister, hg. von Sönke Lorenz und Wilfried Setzler, Leinfelden-Echterdingen 1999, S. 98-103.

Glasmacher und Glashütten, in: Wüstenrot. Geschichte einer Gemeinde im Schwäbisch-Fränkischen Wald, Wüstenrot 1999 (Gemeinde im Wandel 8), S. 67-85.

Das älteste Urbar des Priorats Reichenbach von 1427, bearb. von Regina Keyler, Stuttgart 1999 (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg A 51).

Vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ende des Alten Reichs (1618-1806), in: Dagersheim. Vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart, hg. v. Sönke Lorenz und Andreas Schmauder, Böblingen 1998 (Gemeinde im Wandel 6), S. 57-77.

Adelheid von Grüningen, in: Das Haus Württemberg. Ein biographisches Lexikon, hg. v. Sönke Lorenz, Dieter Mertens und Volker Press, Stuttgart 1997, S. 55.